MOZ 18./19.3.2023

Hilfe bei seelischen Narben

Veranstaltung Über seine Erfahrungen mit der Traumabewältigung berichtet Karl-Heinz Bomberg in einer Lesung.

Eberswalde. „Staatsfeindliche Hetze" – für diesen Vorwurf drohten in der DDR bis zu zehn Jahre Haft. Karl-Heinz Bomberg hatte Glück und kam nach drei Monaten Gefängnis wieder frei. Er wollte eigentlich auch niemals „hetzen", nur offen seine Meinung sagen.

Karl-Heinz Bomberg setzt sich heute mit den Folgen unangepassten Verhaltens auseinander, die drastisch sein konnten. Als Fachtherapeut hilft er Menschen, die durch politische Drangsal traumatisiert wurden. Für den 22. März um 14.30 Uhr hat ihn das GLG Martin Gropius Krankenhaus in Eberswalde zu einer musikalischen Lesung eingeladen, die offen für alle Interessierten ist.

„Auch wenn die DDR vor mittlerweile mehr als 30 Jahren verschwand, bleibt das Thema auch weiterhin präsent", sagt der erfahrene Psychotherapeut und Psychoanalytiker. „Zum einen leben sehr viele unmittelbar Betroffene noch, zum anderen kommen neue hinzu, denn überall auf der Welt geraten Menschen in politische Bedrängnis, üben Staaten und Behörden Repressalien gegen Menschen aus. Diejenigen, die unter solchen Verfolgungen leiden, tragen oft lebenslang seelische Narben mit sich." *red*

Information: Das Krankenhaus befindet sich in der Oderberger Straße 8 in Eberswalde. Der Eintritt ist frei.